

Ausschnitt aus der Südwest-Presse vom 08.06.2015: ehemaliger Schüler Jonas Fröscher

Wein macht glücklich in jeder Hinsicht

ULM: Jonas Fröscher hat seine Ausbildung zum Restaurantfachmann im Maritim fast abgeschlossen. Nach der Lehre zieht es den 22-Jährigen zur High-Society nach Kitzbühel.



Jonas Fröscher hat seine Ausbildung zum Restaurantfachmann im Maritim fast abgeschlossen. Fotograf: Lars Schwerdtfeger

Für Jonas Fröscher ist das Panorama-Restaurant des Maritim-Hotels ein ganz besonderer Arbeitsplatz. „Wenn man von hier aus den Sonnenuntergang sehen kann, das hat schon was“, sagt der 22-Jährige. Oder wenn er von oben die Lichtserenade beobachtet, gerade für einen echten Ulmer ein Anblick, bei dem man schon mal ins Schwärmen geraten kann. Doch zum Schwärmen ist Jonas Fröscher nicht da. Er arbeitet im Restaurant über den Dächern von Ulm, steht kurz vor dem Abschluss seiner Ausbildung zum Restaurantfachmann.

Während seiner Ausbildung im Maritim-Hotel hat er im Zwei-Monats-Takt fast alle Abteilungen im Haus durchlaufen. Er hat in den verschiedenen Büros gearbeitet, war in der Warenannahme, hat mitbekommen wie

große Tagungen geplant werden, sich um Bestellungen und Reservierungen gekümmert, auch die Küche hat er natürlich von Innen gesehen. „Sogar im Housekeeping war ich. Das ist ein Vorteil, wenn man in einem großen Haus lernt“, sagt Fröscher. Doch am wohlsten habe er sich eindeutig in den Restaurants gefühlt, ganz besonders im „A la carte“-Bereich: „Es passt schon, dass ich Restaurant- und nicht Hotelfachmann werde.“

„Der Umgang mit den Gästen ist das, was mir liegt. Ich berate gerne bei der Speisenwahl und vor allem beim Wein“, sagt der 22-Jährige. Dieses Fachgebiet hat er erst während seiner Ausbildung für sich entdeckt. „Ich finde es sehr wichtig, dass man sich auch während der Ausbildung weiterbildet“, betont Fröscher. Deshalb hat er in seinem Urlaub ein Praktikum auf einem Weingut in Würzburg gemacht, um hautnah zu erfahren, welche Arbeit hinter dem guten Tropfen steckt: „Ich wollte verstehen, wie alles läuft, gewissermaßen von der Beere bis zum fertigen Wein.“

Alles rund um den Wein sei unglaublich vielseitig und spannend, betont der Auszubildende. Gerade deshalb sei es so wichtig, sich fortzubilden, um den Gästen auch kompetent Auskunft geben zu können, wenn sie um Rat fragen. „Das Schönste ist es natürlich, wenn man jemanden einen Wein empfiehlt und er ist zufrieden mit der Auswahl und bedankt sich für die Empfehlung“, sagt Jonas Fröscher.

Die Arbeit an der Bar sei durchaus auch nett gewesen, meint Fröscher. Vielleicht habe man nirgends engeren Kontakt zu den Gästen als dort. „Da gibt’s schon spannende Geschichten“, sagt der junge Mann, lächelt und schweigt.

Trotz aller Spannung und Unterhaltung zieht es ihn einfach mehr ins richtige Restaurant: Seine Welt ist die gehobene Gastronomie. Das reize ihn einfach besonders. Deshalb freute sich Fröscher auch, dass er die Gelegenheit bekam, ein weiteres, dieses Mal internes, Praktikum in Timmendorfer Strand zu machen. Dort betreibt Maritim das Seehotel, das wiederum ein Sterne-Restaurant, die Orangerie, und natürlich den passenden Weinkeller dazu hat. „Die Zeit dort hat mir wirklich außerordentlich gut gefallen. Es war nochmal eine ganz andere schöne Erfahrung“, stellt der 22-Jährige fest.

Um 15 Uhr beginnt Fröschers Dienst im Ulmer Panorama-Restaurant. Erst gibt es Kaffee und Kuchen, später ab 18 Uhr fängt der Restaurant-Betrieb an. Schon während der Schule und nach seinem Realschulabschluss habe er in der Gastronomie gejobbt. Andere Praktika hätten ihn nicht überzeugt. „Irgendwie hat mir immer der Kontakt mit Menschen gefehlt. Den hat man bestimmt nirgends mehr als in der Gastronomie“, ist sich Jonas Fröscher sicher. Dass es mit der Ausbildung im Maritim, noch dazu in der Heimatstadt geklappt hat - „besser hätte es nicht laufen können“.

Obwohl er rundum zufrieden ist, von seinem Arbeitgeber regelrecht schwärmt, zieht es Jonas Fröscher im Sommer weg. Zunächst geht er nochmal aufs Weingut, dann nach Österreich. Genauer gesagt zu einer der bekanntesten Adressen, dem „Stanglwirt“ bei Kitzbühel, ein Fünf- Sterne-Hotel, in dem die Promis ein und aus gehen. „Ich werde im Restaurant arbeiten. Für mich wird das ein weiterer großer Schritt nach vorn“, ist sich Fröscher sicher. Er will sich auch in Österreich treu bleiben, weiter lernen und sich fortbilden. Ganz besonders in Sachen Wein.